

# MEDIEN-INFORMATION

Montag, den 29.10.18

## JU-Buchholz wirft der SPD scheinheiliges Handeln bei der östlichen Umgehung vor.

**Buchholz.** „Die Buchholzer SPD, allen voran Norbert Stein, hat letzte Woche ihr wahres Gesicht gezeigt“, so der Geschäftsführer der Jungen Union Buchholz Nicolas Kipping (19) und ergänzt: „Wir finden es scheinheilig in Buchholz die östliche Umgehung zu unterstützen und dann auf Kreisebene mit allen zu Verfügung stehenden Mitteln zu versuchen dies aufzuhalten.“ Die JU´lerin Sarah Liebold (16) stimmt Kipping zu: „Entweder ist die Kommunikation in der SPD zwischen Stadtrats- und Kreistagsfraktion schlecht oder es war von Beginn an der Plan von Stein und seinen Vasallen so rückwärtsgerichtet zu handeln.“

Für die Junge Union Buchholz steht fest: Die SPD mit einem Norbert Stein ist so auf kommunaler Ebene nicht mehr wählbar.

„Wir verstehen es, wenn die Buchholzer genervt von dem Thema sind und sich die Frage stellen, warum diese Umgehung nicht endlich gebaut wird. Aber wir versichern: Die JU wird weiter für den Bau kämpfen, damit Buchholz auch in den nächsten Jahrzehnten ein Ort der Lebensqualität ist und ein gesundes Bevölkerungswachstum auch infrastrukturell stemmen kann“, erklären die Nachwuchspolitiker.

„Für uns sind die Aktionen von Stein, einem Relikt der Buchholzer-Sozialdemokratie, ein Rückschlag, aber kein Ende. Das Problem sei schließlich akuter denn je“, so der JU-Buchholz Vorsitzende Jonas Becker (19).